

Sachsen-Anhalt in internationalen Netzwerken (ausgewählte Beispiele)

ECRN (European Chemical Regions Network – Netzwerk der europäischen Chemieregionen)

Eines der wichtigsten Netzwerke ist das von Sachsen-Anhalt initiierte Netzwerk der europäischen Chemieregionen ECRN. 2006 als so genanntes Interreg-Projekt gestartet, fanden sich Chemieregionen aus Deutschland und weiteren EU-Ländern zusammen, um über durch Vernetzung die Wettbewerbsfähigkeit der chemischen Industrie zu verbessern und ihre Interessen bei der Ausgestaltung der EU-Chemikalienpolitik zu bündeln. Die Arbeit war so erfolgreich, dass die Regionen auch nach dem offiziellen Projektende die Zusammenarbeit fortsetzen wollten. Daher wurde das ECRN als Verein weitergeführt. Sachsen-Anhalt ist nach wie vor die treibende Kraft des Netzwerkes und Wirtschaftsminister Hartmut Möllring sein Präsident. 19 Regionen aus neun EU-Mitgliedstaaten sind aktuell Mitglied im ECRN. Unter dem Dach des Netzwerkes können kleine und mittelständische Unternehmen ihre internationale Ausrichtung verfolgen und vorantreiben. Durch das gemeinsame Handeln der Regionen soll ihnen mehr Gewicht bei den europäischen Institutionen eingeräumt werden.



In den vergangenen Jahren hat sich das ECRN aktiv in die Debatte zu verschiedenen relevanten Themen auf EU-Ebene eingebracht. Zahlreiche gemeinsame Positionspapiere zur europäischen Chemikalienpolitik, zum Emissionshandel, Klimaschutz, zu Innovation, Energiepolitik, Regionalentwicklung und Forschungspolitik wurden abgestimmt und an wesentliche Entscheidungsträger herangetragen. Von dieser Interessenvertretung sowie dem Erfahrungsaustausch innerhalb der einzelnen Regionen profitiert nicht zuletzt auch die chemische Industrie in Sachsen-Anhalt.

Das ECRN war übrigens das erste regionale Netzwerk überhaupt, das von der Europäischen Kommission zur Teilnahme an einer Expertengruppe eingeladen wurde. In der Hochrangigen Expertengruppe zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Chemischen Industrie in Europa konnte Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff direkt die Interessen der sachsen-anhaltischen Chemieindustrie einfließen lassen und die europäische Chemikalienpolitik mitgestalten.

Internet: <http://www.ecrn.net/>

ENCORE (Environmental Conference of the Regions of Europe – Umweltkonferenz der Regionen Europas)

Seit dem Jahr 2008 wirkt das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt in diesem 1993 gegründeten Netzwerk mit, dem auch alle anderen deutschen Bundesländer angehören. Weiterhin sind insgesamt 85 Regionen aus Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, den Niederlanden, Österreich, Polen, Portugal, Spanien und Tschechien Mitglied bei ENCORE.



Das Netzwerk ist politische Plattform und Forum von für Umwelt zuständigen Ministerinnen und Ministern europäischer Regionen. Neben dem Austausch über aktuelle umweltpolitische Themen und der Artikulation von regionalen Interessen gegenüber der Europäischen Union ist der Dialog über die zielgerichtete Umsetzung der europäischen Umweltpolitik sowie über eine nachhaltige Entwicklung Inhalt der Netzwerkarbeit. Hierzu finden regelmäßig Tagungen statt, die auch genutzt

werden, um weitere Kooperationen zu erörtern. So konnte das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt im Ergebnis der ENCORE-Konferenz 2008 in Saragossa (Spanien) vertiefte Beziehungen zur polnischen Wojewodschaft Ermland-Masuren aufbauen und die bilaterale Zusammenarbeit auf den Weg bringen.

Internet: www.encoreweb.org

IQ-Net (Improving the Quality of Structural Funds Programme Management through Exchange of Experience)

Das IQ-Net wurde 1996 gegründet und wird vom European Policies Research Centre (EPRC) der Universität Strathclyde in Glasgow geleitet. Die Partnerorganisationen sind hauptsächlich regionale oder nationale Verwaltungsbehörden oder Programmsekretariate. Aktuell sind Einrichtungen aus 16 EU-Ländern vertreten, für Sachsen-Anhalt das Ministerium der Finanzen (EU-Verwaltungsbehörde).



Ziel ist es, die Qualität von Strukturfonds-Programmierung durch den Austausch von Erfahrungen zu verbessern. Das IQ-Net ermöglicht es Programm-Verwaltern und ihren Partnern, Erfahrungen und bewährte Praxisbeispiele über spezifische Themen im Zusammenhang mit der Gestaltung, der Umsetzung, dem Management und der Evaluierung von Strukturfondsprogrammen auszutauschen. Die Mitglieder des Netzwerks treffen sich zweimal jährlich. Die Konferenzen werden nach dem Rotationsprinzip von den Partnern ausgerichtet. Das EPRC bereitet dazu jeweils Themenpapiere als Diskussionsgrundlage für die Konferenzen vor, in denen vergleichbare Erfahrungen aus der gesamten EU zusammengetragen werden. Im Mai 2010 war die Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Brüssel Gastgeber der 28. IQ-Net-Konferenz, die sich unter anderem mit Vorschlägen für die Reform der EU-Strukturpolitik befasste.

Internet: [www.eprc.strath.ac.uk/iqnet/whatis\(german\).cfm](http://www.eprc.strath.ac.uk/iqnet/whatis(german).cfm)

U-Know (Understanding the Relationship between Knowledge and Competitiveness in the Enlarging EU)

Das Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) nahm zwischen 2006 und 2009 am Netzwerkprojekt U-Know teil. Weitere Partner waren unter anderem die Ungarische Akademie der Wissenschaften, das Birkbeck College University in London, die Universität von Tartu (Estland) und NIFU STEP Oslo. Im Rahmen der Zusammenarbeit wurde angewandte, wirtschaftswissenschaftliche Forschung zu technischem Fortschritt in Europa betrieben. Der Schwerpunkt lag dabei auf den neuen EU-Mitgliedsländern in Mitteleuropa. Für Sachsen-Anhalt ergaben sich aus der Beteiligung des IWH an dem Netzwerk wirtschaftspolitisch relevante, empirische Forschungsergebnisse zum Thema Technologietransfer und Wettbewerb.

U-KNOW

Internet: www.iwh-halle.de/projects/uknow/index.html

ERRIN (European Regions Research and Innovation Network – Forschungs- und Innovationsnetzwerk europäischer Regionen)

Mehr als 90 Regionen aus 23 EU-Staaten sind im 2006 gegründeten Netzwerk ERRIN vereint. Die Mitglieder sind aus den Bereichen Verwaltung, Universitäten und Forschungseinrichtungen. Für Sachsen-Anhalt ist das EU-Hochschulnetzwerk vertreten.



Ziel von ERRIN ist der Wissensaustausch über aktuelle Planungen der EU im Bereich Forschung und Innovation, besonders im Hinblick auf künftige Projektausschreibungen. Durch die verstärkte Teilnahme an EU-Projekten soll die Forschungslandschaft in den beteiligten Regionen gestärkt werden. Auch leistet das Netzwerk fachliche Beiträge in Richtung EU. Dazu gibt es 13 Arbeitsgruppen, die sich mit einzelnen Themen wie Biotechnologie, Energie und Klimawandel, Gesundheit, Nanotechnologie und Transport befassen. In der Arbeitsgruppe Tourismus hat Sachsen-Anhalt 2014 einen Co-Vorsitz übernommen.

Internet: www.errin.eu/en/

Europäisches Justitielles Netzwerk zur Fort- und Weiterbildung (EJTN)

Das EJTN besteht seit 2000 und ist ein Netzwerk für die Fortbildung der Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Mitglieder dieser Vereinigung sind die jeweils in den Mitgliedsstaaten für die Richteraus- und -fortbildung zuständigen Organisationen. Für Sachsen-Anhalt ist das Ministerium der Justiz vertreten. Das Netzwerk bezweckt die Vermittlung von Kenntnissen über die jeweils anderen Rechtsordnungen und bietet ein Hospitationsprogramm an.



Internet: www.ejtn.net/

Kammerunion Elbe-Oder

Die Kammerunion Elbe-Oder (KEO) wurde im Jahr 2000 gegründet und vereint heute vier polnische, zehn tschechische und 14 deutsche Industrie- und Handelskammern. Das Netzwerk geht maßgeblich auf die beiden Industrie- und Handelskammern Magdeburg und Halle-Dessau zurück. Ziel ist es, gemeinsame Interessen der Unternehmen aus der grenzüberschreitenden Wirtschaftsregion an Elbe und Oder auf nationaler und internationaler Ebene zu vertreten. Der inhaltliche Schwerpunkt der KEO-Arbeit liegt auf den Bereichen Verkehr, Umwelt und EU-Fragen. Hierbei steht vor allem das Zusammenwachsen der grenzüberschreitenden Region im Vordergrund, sei es durch Schließen der Lücken in der Infrastruktur oder durch Unterstützung der polnischen und tschechischen Partner bei der Anpassung der EU-Richtlinien.



Internet: www.kammerunion.eu

ENRICH (European Network of Regions Improving Citizens' Health)

Das Land Sachsen-Anhalt arbeitet als Gründungsmitglied im europäischen Gesundheitsnetzwerk ENRICH mit. Zwölf Regionen in Europa sind insgesamt beteiligt. In Verbindung mit den regelmäßigen Treffen einer Steuerungsgruppe finden fachlich orientierte Kongresse statt, bei denen es darum geht, wie die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger verbessert werden kann.



So fand im November 2009 in Brüssel eine Konferenz zur gesunden Ernährung statt. Verschiedene Generaldirektionen der Europäischen Kommission stellten, aufbauend auf dem Weißbuch „Ernährung, Übergewicht, Adipositas: Eine Strategie für Europa“, ihre Strategien zur Überwachung der Ernährungsgewohnheiten, zur Prävention der Fettleibigkeit und Förderung richtiger Lebensgewohnheiten durch Sportaktivitäten und zur Förderung einer gesunder Nahrungsmittelproduktion vor. Dabei wurden erfolgreiche europäische Projekte vorgestellt.

Internet: www.enrich-network.eu